

thums in der Beurtheilung des neuen Heerwesens, auf Seiten der Krone erneuerte Anerkennung und Feststellung des Budgetrechtes. Vielen Tausenden patriotischer Manner war damit die schwerste Last vom Herzen genommen. Nun möchte ein fremder Störenfried sich über die Grenze wagen!

Der König schloß seine Rede mit den von ihm eigenhändig dem Entwurfe hinzugefügten Worten:

„Meine Herren, mit Mir fühlen Sie, fühlt das ganze Vaterland die große Wichtigkeit des Augenblicks, der Mich in die Heimath zurückführt. Möge die Vorsehung ebenso gnadenreich die Zukunft Preußens segnen, wie sie sichtlich die jüngste Vergangenheit gesegnet hat. Das walte Gott!“

Der Sitte gemäß, beantwortete der Präsident des Herrenhauses die Thronrede durch ein dreimaliges Lebehoch auf den Monarchen, in welches die Versammlung mit einem wahren Jubelsturm der Begeisterung einstimmte. Alle Herzen waren ergriffen: und wer hätte dem Eindruck der Kraft und der Milde, welche auf dem Antlitz des greisen Herrschers ausgeprägt waren, sich entziehen können?

Daß das Haus der Abgeordneten die ihm zum Friedensschlusse dargebotene Hand nicht zurückstoßen würde, zeigte sich gleich im Beginne seiner Thätigkeit. Während der ganzen Dauer des Verfassungsstreits war Grabow sein Präsident gewesen, ein Mann keineswegs von radical demokratischer Gesinnung, aber leidenschaftlich erregt bei jeder Verletzung seines Rechtsgefühls, so daß er mehrmals auch vom Präsidentensessel herab seiner Überzeugung von dem verfassungswidrigen Treiben der Regierung heftigen Ausdruck gegeben hatte. Er sprach jetzt mit edler Selbstverleugnung